



© Thomas Immler teejee.smugmug.com

Bahnhof Lindau- Insel

Die Entwicklung des Bahnhofs Lindau-Insel ist mehr als eine bauliche Maßnahme. Für mich ist es ein Engagement für den Erhalt eines Stücks Geschichte und Investition in die Zukunft der Mobilität in der Region zugleich.

Der Bahnhof Lindau-Insel steht vor einer umfassenden Sanierung. Die Deutsche Bahn hat sich verpflichtet, in die Restaurierung des Hauptgebäudes zu investieren: Ein Balanceakt zwischen der Bewahrung des historischen Erbes, der Anpassung an moderne Bedürfnisse und der Frage der Gleisanbindung.

Der aktuelle Rahmenplan „Hintere Insel“ sieht einen Gleisrückbau vor, der einen dysfunktionalen Rumpfbahnhof mit einem, vom Endhaltepunkt räumlich abgekoppelten Bahnhofsgebäude, hinterlassen würde. Dies ist weder städtebaulich noch verkehrstechnisch wünschenswert.

Zeitgleich ist der neugebaute „Bahnhof Lindau-Reutin“ mit seinen drei Durchgangsgleisen und einem Stumpfgleis bereits jetzt schon nicht mehr in der Lage, die Kapazitäten zu übernehmen.

Der Bahnhof Lindau-Insel muss ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und ein attraktives Ziel bleiben auch in der Zukunft. Eine Erhöhung der Fahrgastkapazitäten ist nur mit längeren Zuggarnituren möglich. Bei einem Gleisrückbau auf die vorgesehene 150-200 m Bahnsteiglänge könnten längere Züge den Inselbahnhof nicht mehr anfahren.

Gegenwärtig plant Baden-Württemberg diese längeren Züge mit einer neuen Regio-Expressverbindung aus Karlsruhe über Ulm, Friedrichshafen nach Lindau Hauptbahnhof.

Die Zugverbindungen nehmen insgesamt weiter zu. Die 3-Länder Bodensee S-Bahn rückt in immer greifbarere Nähe: Baden-Württemberg elektrifiziert derzeit die Strecke von Basel über Schaffhausen nach Singen und baut diese aus. Die SBB übernimmt wesentliche Teile einer operativen Durchführung und beschafft Doppeltraktionszüge. Die Landkreise Konstanz und Bodenseekreis elektrifizieren deren Verlängerung als „Bodensee-Gürtelbahn“ von Singen nach Friedrichshafen und bauen sie mit bis zu 0,5 Milliarden € gemeinsam mit dem Land aus. Soeben wurde eine zusätzliche Zugverbindung im 2-Stundentakt mit neuen modernen S-Bahn Triebzügen der ÖBB Vorarlberg von Schruns im Montafon nach Friedrichshafen über Lindau – Reutin etabliert.

Wofür stehe ich? Wofür stehen die Lindau Initiative LI?

- **Für den Erhalt aller 8 Bahnsteigkanten** des Inselbahnhofes **in voller Länge** des Inselbahnhofes.
- Für die Vermeidung einer Zerstörung funktionaler Bahninfrastruktur und Verschwendung öffentlicher Steuergelder. Der bereits überlastete Bahnhof Lindau – Reutin reicht nicht aus. Die Entscheidung seinerzeit für den Erhalt beider Bahnhöfe war aus heutiger Sicht richtig.
- Für den Erhalt des einmaligen Inselbahnhofgebäudes für Zugreisende und dessen attraktive Gestaltung.
- Für die städtebauliche Öffnung des Bahnhofbereiches durchlässig zur Hinteren Insel.
- Für eine Weichenstellung Richtung Zukunft - Beim Bahnverkehr darf Lindau nicht abgehängt werden.
- Für eine nachhaltige Zukunft beim Bahnverkehr gemeinsam mit den Nachbarländern. Für den Verbleib der Flächen in Reutin - Süd in der Hand der DB, um zukünftig Erweiterungskapazitäten des Bahnhof Lindau – Reutin zu gewährleisten.



Bahnhof Lindau - Reutin

© Thomas Immler teejee.smugmug.com

Der „Bahnhof Reutin“ steht bereits am Kapazitätslimit. Die damaligen Planungen beruhen auf der Verkehrlichen Aufgabenstellung (VAST) von 2013. Ein zukünftiger Ausbau des Fahrplanangebotes, eine vermehrte Fahrgastanfrage wie etwa durch die Einführung des Deutschlandtickets wurden dabei nicht berücksichtigt.

Soeben wurde eine zusätzliche Zugverbindung im 2-Stundentakt mit neuen modernen S-Bahn Triebzügen der ÖBB Vorarlberg von Schruns im Montafon nach Friedrichshafen über Lindau – Reutin etabliert. Die SBB erhöhte den Takt des Eurocity Zürich nach München um ein weiteres Zugpaar im 2-Stunden -Takt in beide Richtungen. Turbo, die Regiobahn unserer Schweizer Nachbarn am See, führte eine schnelle Direktverbindung Romanshorn nach Lindau – Reutin ein, und erhöhte bereits den Takt der eingesetzten Züge. Die „Blauen Regionalexpress“ Züge von Arverio / ÖBB nach München sind ausgelastet, die Züge fahren oft in Doppeltaktion.

Meine Zielsetzung und die der Lindau Initiative LI ist:

Ich stehe wie die Lindau Initiative LI für einen zukunftsfähigen Bahnverkehr am östlichen Bodensee und für eine verkehrspolitische Mobilitätswende. Dazu gehört, dass der Lindauer Bahnknoten funktional bleibt. Funktional bedeutet für uns den Erhalt und gegebenenfalls auch weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur im Lindauer Stadtbereich.

Bahnhofsgebäude Lindau-Reutin

Der Reutiner Bahnhof muss endlich ein Bahnhof werden. So nicht.

Die Bundesbahn hat den Lindauern rudimentäre Treppen und vielleicht gerade 2 Bahnsteigbereiche „hingestellt“, ohne gelungenen Widerstand von Stadtverwaltung und Stadträten.

Fehlende Toiletten! Funktionierende Aufzüge! Sonst irgendetwas an Convenience vorhanden! Dieser Bau ist nur ärgerlich.

Meine Zielsetzung ist:

Im Zuge der Gestaltung des „Berliner Platz“ werden wir Lindauer in ein Bahnhofsgebäude investieren müssen. Weitgehend mit privaten Investoren, aber nach unserer Stadtplanung. Gebaut nicht als „Betonbunker“ a la „Myos“. Unsere Stadtplanung muss sich hier bewähren und zeigen, dass sie Lindau versteht.

Entwicklung der Flächen südlich des Bahnhofes Lindau - Reutin

Bei einer leichtfertigen Umwidmung der Flächen und einer Bebauung droht der Reutiner Bahnhof ein zukünftiges „bauliches Korsett“ mit unabsehbaren Folgen. Um die Zukunftsfähigkeit des Bahnhofes Reutin für die nächsten Generationen zu erhalten, müssen die Bereiche zwischen Ladestrasse und Gleisanlagen (Bereich „Reutin Süd“) in Besitz der DB bleiben, um Reserveflächen zurückzuhalten für einen möglichen weiteren Ausbau dieses Bahnverkehrsknotens. Keine Vermarktung an private Investoren.

Meine Zielsetzung ist:

Ich bin, wenn, dann nur für eine maßvolle und landschaftsgerechte Bebauung zwischen den Lindauer Bahnlagen und dem See. Ich möchte eine Stadtplanung sehen, mit eigenen Konzepten, vorausschauend, und die nicht „überumpelt“ wird von der Immobilienwirtschaft der Bundesbahn aus Berlin.

Ich setze mich in der Lindau Initiative LI ein, dass unsere LI - Stadträte hier zum Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger vorausschauend lösungsorientiert handeln.